



Medienmitteilung vom 27. Februar 2018

## Quartierschutzmassnahme an der Bermenstrasse

**Dank der Eröffnung des Ostastes der A5 sind nun Quartierschutzmassnahmen im Rahmen der verkehrlich flankierenden Massnahmen möglich. Ziel dieser Massnahmen ist es, die Wohnquartiere von quartierfremdem Verkehr zu entlasten und gleichzeitig die Quartiere sowie die Velo- und Fusswege aufzuwerten. In diesem Sinne hat der Gemeinderat beschlossen, an der Bermenstrasse ein Einbahn-Regime einzuführen und die Tempo-30-Zone des Möösliquartiers zu erweitern.**

Im Rahmen der Planung der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) zur Eröffnung der A5-Ostumfahrung ist die Stadt verpflichtet, Massnahmen zu ergreifen, um die Quartiere vor dem Schleichverkehr zu schützen. Der Richtplan vfM ist Teil des Projekts der A5-Autobahnumfahrung und definiert verbindliche Planungsprinzipien. Darin ist insbesondere festgehalten, dass nicht zu den Hauptverkehrsachsen zählende Strassen «ausschliesslich dem Quartierverkehr dienen» sollen. Dies betrifft insbesondere Sammelstrassen und Quartierverbindungen wie die Bermenstrasse. Es wird zudem Folgendes präzisiert: «Es ist Aufgabe der Gemeinden, [...] Tempo-30-Zonen umzusetzen», um die Quartiere zu schützen und «grundsätzlich wird vorausgesetzt, dass eine flächendeckende Verkehrsberuhigung [...] realisiert wird». Dieser Quartierschutz im Verantwortungsbereich der Stadt ist eine Voraussetzung dafür, dass die flankierenden Massnahmen ihre Wirkung entfalten können.

In diesem Sinne hat der Gemeinderat beschlossen, an der Bermenstrasse eine Einbahn mit Fahrtrichtung Nord, ergänzt mit einer Einbahn mit Fahrtrichtung Süd am Meisenweg, einzuführen. Damit werden die Quartiere Linde und Möösli vor dem Schleichverkehr geschützt, für den die Hauptverkehrsachsen, insbesondere mit der Eröffnung des Ostastes der A5, genügend Kapazität aufweisen. Zusätzlich wird aktuell die Programmierung der Lichtsignalanlage auf dem Kreuzplatz optimiert, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Somit bestehen ausreichend Kapazitäten auf den Hauptverkehrsachsen und die Schleichwege durch das Lindenquartier werden unattraktiver.

### **Aufwertung des öffentlichen Raums**

Im Zusammenhang mit der Einführung einer Tempo-30-Zone sind bauliche Vorkehren erforderlich – die nun im Anschluss an die Erneuerung der Kanalisation in der Bermenstrasse ergriffen werden können –, um die Ziele dieser Massnahme zu erreichen. Dank einem Synergieeffekt ist zusätzlich eine Aufwertung durch die Pflanzung von 10 Bäumen vorgesehen, um dieser Strasse, welche zu einer wichtigen Langsamverkehrsachse werden wird, einen wohnlicheren Charakter zu verleihen. Zusätzlich trägt ein Fussgängerlängsstreifen zur Sicherheit der Fussgängerquerung zwischen dem Trottoir auf der Westseite und dem Wohnquartier bei. Dieser verschmälert gleichzeitig auch die Strasse, um eine Geschwindigkeitsreduktion zu erzielen.

**Ein angenehmer und sicherer regionaler Veloweg**

Mit dem geplanten Veloweg auf der Gartenstrasse zwischen dem Stadtzentrum und der Madretschstrasse zeichnet sich via den Blumenrain und die Bermenstrasse eine attraktive Route für den Velo-und Fussverkehr zwischen Brügg und dem Zentrum ab.

**Controlling**

Die Wirkung der Massnahme (Schutz vor dem Schleichverkehr, Reduktion der Geschwindigkeit) wird geprüft, wie bei allen verkehrlich flankierenden Massnahmen in den betroffenen Quartieren. Falls sich der Schleichverkehr noch als zu hoch erweist oder unerwünschte Ausmasse anzunehmen droht, behält sich der Gemeinderat vor, die Massnahme anzupassen.

**Detaillierte Informationen zu den Verkehrsmassnahmen**

Detaillierte Informationen zur neuen Verkehrsführung stehen auf der Website [www.rund-umbiel.ch](http://www.rund-umbiel.ch) zur Verfügung, wo Pläne heruntergeladen werden können.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Barbara Schwickert, Direktorin Bau, Energie und Umwelt (032 326 16 11)
- Roger Racordon, Abteilungsleiter Infrastruktur (032 326 16 53)